

Grußwort **des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg**

zum „Straßenfest gegen Rassismus“

Die Stimme zu erheben ist wichtig – im privaten wie im öffentlichen Leben. Wer schweigt, kommuniziert nicht. Wer schweigt, diskutiert nicht. Wer schweigt, nimmt nicht teil. Wer schweigt, läßt im schlimmsten Fall Schuld auf sich. Die Stimme zu erheben ist Ausdruck und Bestätigung der eigenen Mündigkeit.

Die Stimme, die sich dieses Jahr bereits zum vierten Mal erhebt, ruft zu gegenseitigem Respekt, zu Zusammenhalt und zu Verständnis auf. Sie spricht sich unmissverständlich gegen Rassismus und Diskriminierung aus und betont, dass sich kulturelle, religiöse und weltanschauliche Unterschiede nicht ausschließen, sondern ergänzen.

Dort wo sich Stimmen in diesem Geist erheben, gewinnt der Friede, dort gewinnt die Freiheit und dort verliert die Angst. In solch einem Klima werden es rassistische Vorurteile schwer haben, zu wurzeln.

Den vielen couragierten Menschen, die sich im Verein Junge Stimme e.V. oder als beteiligte Partner bei der Planung und Durchführung des Straßenfestes gegen Rassismus und Diskriminierung engagieren, möchte ich meinen Dank aussprechen. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern, dass sie den positiven Geist der Veranstaltung bei vielen guten Begegnungen und Gesprächen spüren.



Dr. Ulrich Maly